

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 50

Artikel: Die richtige Richtung
Autor: Feldman, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

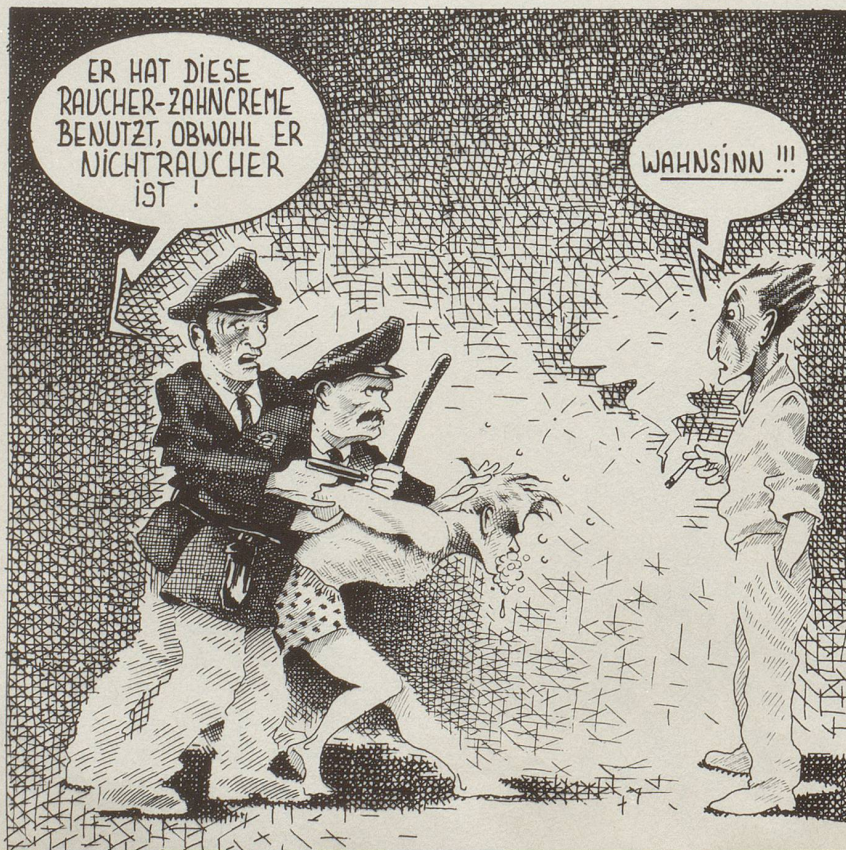
Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die richtige Richtung

Das, sagte der Politiker im Frühstücksfernsehen,
Ist ein Schritt in die richtige Richtung.
Das, sagte der Lehrer zu seinem Schüler,
Ist ein Schritt in die richtige Richtung.
Mit dieser Therapie, sagte der Arzt zum Patienten,
Machen Sie einen Schritt in die richtige Richtung.
Endlich! sagte der Wähler zu dem die Steuern senkenden Minister,
Ein Schritt in die richtige Richtung.
Das ist, sagte der neugewählte Präsident zu seinem Volk,
Ein Schritt in die richtige Richtung.
Bewegung, sagte der Jogger, ist alles —
Aber in die richtige Richtung?
Wer geht, geht nicht immer
In die richtige Richtung.
Und wer schnell fährt, erst recht nicht
In die richtige Richtung.
Die richtige Richtung zeigt immer noch das Herz
Und nicht der richtungsweisende Mund
Richtungsgebundener Köpfe.

Frank Feldman



BERND POHLENZ

PRISMA

Verzicht

Die Wünsche werden bescheidener und billige Vergnügen gesuchter. Grosse Chance für die Krebsliga-Aktion: «Die neue Lust — Nichttrauchen!» *pi*

Die TV-Frage der Woche

In «Viktors Programm» wurde die «liebe Marta» gefragt: «Dörf eietli im Bett glachet wärde?» *au*

Totale Toleranz

Ein Diskussionsteilnehmer meinte: «Ich habe eigentlich gegen gar nichts etwas!» *ui*

Echte Picassos

Eine Kollektion Briefmarken mit Motiven des grossen Künstlers wird so angepriesen: «Die preiswerteste Möglichkeit, eine Sammlung echter Picassos zu besitzen.» *bo*

Du liebe Zeit!

Bettmümpfeli und Schreckmümpfeli, Humor und Horror, Tagesschau und Schauernär — warum überkreuzen und durchdringen sich die Relativitätlichkeiten immer mehr? *ui*

Folge mit Rat

Das Radio «Jura Bernois» wurde von 60 Béliers besetzt, die damit gegen eine Schweizer Volksmusiksendung protestierten. «Automobilisten sei dringend geraten», meint die *Berner Zeitung*, «im Jura nur noch bei geschlossenen Wagenfenstern Hudigägel zu hören.» *-te*

Salonfähig

Beat Kull, Präsident des Bernisch-Kantonalen Jodlerverbandes, stellte fest, das Jodeln sei salonfähig geworden. Meint ein Lokalblatt dazu: «Nur der Kleiderwechsel vom Sennen-Chutteli zum Smoking harzt noch.» *ks*

Back-Ground ...

Marika Röck (79) kehrte nach 58 Jahren in ihr Heimatland Ungarn zurück und spielte in «Gräfin Mariza» die Grossherzogin. Dazu die TV-Zeitschrift *Bildwoche*: «Die Puszta bebte — und die Donau konnte das Wasser nicht mehr halten: Marika Röck is back in Budapest!» *kai*